

nisses ist der politische Zusammenhang der Ansprüche Munderichs mit den Ansprüchen der *parentes* Chlodowechs, denen dieser mit deren Ermordung (gegen Ende seiner Herrschaftszeit, also nach 507?) entgegengetreten war⁹².

Wenn die Anspielung der Vita Gundulfi auf den Vater Munderichs als *parricida* einen historischen Hintergrund hatte – und wer erfindet noch dazu für einen frommen Bischof solch einen Vorfahren? – so kann sie sich nur auf jenen Chloderich beziehen, der seinen Vater Sigibert, wohl König ‘von Köln’⁹³, auf Anraten Chlodowechs umgebracht hatte⁹⁴. Immerhin verbindet *Chlodericus* mit *Mundericus* auch ein Namenglied, das auch in der Familie der Merowinger vorkommt (*Childericus*, *Theudericus*, *Chilpericus*)⁹⁵. Wenn aber Munderich als *parens regum* vergleichbar war mit jenen *parentes* Chlodowechs,

92) Zu Gregor von Tours, *Historiarum libri* (wie Anm. 12) II 37 und 40-42, S. 85-93; vgl. GRAHN-HOEK, *Oberschicht* (wie Anm. 43) S. 142-152. EWIG, *Frühes Mittelalter* (wie Anm. 93) S. 13, schlägt für den Vorgang die Zeit zwischen 486 und 491 vor. Vgl. auch Iordanis, *De origine actibusque Getarum*, ed. Theodor MOMMSEN (MGH Auct. ant. 5/1, 1882, S. 53-138) c. 44, S. 116,16-18: *hic etenim Riciarius affinitate Theoderidi presumens, universam pene Spaniam sibi credidit occupandam, iudicans oportunitatem subreptionis in composita initia temptare regnantis*.

93) Zu Sigibert ‘von Köln’ vgl. Eugen EWIG, *Die Franken am Rhein*, in: *Aspekte der Nationenbildung im Mittelalter*, hg. von Helmut BEUMANN und Werner SCHRÖDER (*Nationes* 1, 1978) S. 109-126, hier S. 119 und S. 124 mit Anm. 74; DERS., *Frühes Mittelalter. Die Rheinlande in fränkischer Zeit*, in: *Rheinische Geschichte* 1/2, hg. von Franz PETRI und Georg DROEGE (1980) S. 14-17. Vorbehalte gegenüber einer Lokalisierung Sigiberts im Gebiet von Köln macht geltend Matthias SPRINGER, *Riparii – Ribuarier – Rheinfranken nebst einigen Bemerkungen zum Geographen von Ravenna*, in: *Die Franken und die Alemannen bis zur „Schlacht bei Zülpich“ (496/97)*, hg. von Dieter GEUENICH (*Ergänzungsbande zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 19, 1998) S. 200-269, bes. S. 250; siehe auch unten Anm. 96.

94) Gregor von Tours, *Historiarum libri* (wie Anm. 12) II 37 und 40, S. 87,16-88,2 und 89,12-90,5. Der von der Vita Gundulfi erwähnte „Chloderich“ ist bisher stets mit Chloderich identifiziert worden. Vgl. BONNELL, *Anfänge* (wie Anm. 77) S. 140.

95) Über Gleichheit der zweiten Namenglieder bei Vater und Sohn vgl. Adolf BACH, *Deutsche Namenkunde* 1. *Die deutschen Personennamen* 2 (1953) S. 62 f. Zu *-ricus* vgl. auch Moritz SCHÖNFELD, *Wörterbuch der altgermanischen Personen- und Völkernamen* (1965) S. 137. – Der erste in den Quellen (Ammianus Marcellinus: *Römische Geschichte*. Lateinisch und deutsch und mit einem Kommentar versehen von Wolfgang SEYFARTH, 4 Bde., 4 [1978] XXXI 3,5, S. 250-253) erwähnte *Mundericus* führt als *dux* des Thuringenherrschers Athanarich im übrigen in gotisch-hunnische Zusammenhänge; siehe unten Anm. 174.